

Canitz, Friedrich Rudolph Ludwig von: Antwort (1700)

- 1 Als jener Römer mich zur Römerin erwehlte/
- 2 Den seine Tapferkeit mehr als sein Purpur
- 3 Da dacht ich/ weil mir nichts an Ehr und Freude fehlte/
- 4 Ich wäre dieses Jahr vollkommen schon beglückt.

- 5 Drum laß ich wie im Traum das angenehme Schreiben/
- 6 Durch welches mir ein Printz/ den Cron und Zepter ziert/
- 7 Aus Ernst/ und nicht im Spiel/ um ewig mein zu bleiben/
- 8 Und zwar von werther Hand/ ward gestern zugeführt.

- 9 Ich hab ihn willig auf- und danckbar angenommen/
- 10 Und glaube daß mein Glück nunmehr am höchsten ist
- 11 Was könnte sonst aus Rom für mich mehr gutes kom-
- 12 Doch komme was da wil/ nur nicht der Antichrist.

(Textopus: Antwort. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23850>)